„Die Geschwindigkeit steigt mit unserem Alter"

Seedorfer Fahrradverein vereint über 30 niederländische und deutsche Rennradenthusiasten

Seedorf (dh). „Wir fahren zusammen los und kommen auch wieder gemeinsam nach Hause": Das ist das Credo des Seedorfer Fahrradvereins (SFV). Denn nicht sportliche Höchstleistung sondern geselliges Rennradfahren steht bei dem deutsch-niederländischen Club im Vordergrund.

Dennoch „steigt die Geschwindigkeit mit unserem Alter", erzählt Rien Tangeman mit einem verschmitzten Lächeln. Der niederländische Oberst ist der Vorsitzende des SFV und hob diesen gemeinsam mit seinem Kollegen Han de Vos vor zweieinhalb Jahren aus der Taufe. „Wir treffen uns immer beim Zevener Holland Huis, um zu trainieren." Dann fahren die Radenthusiasten Strecken von 40 bis 85 Kilometern – das hängt ganz von der Jahreszeit ab. Wenn dabei einer mal einen Platten hat, wird er von den anderen auch nicht im Stich gelassen.

Nichtsdestotrotz nehmen die Seedorfer regelmäßig an Veranstaltungen des deutschen Radsportbundes teil. Und das mit beachtlichem Erfolg. Rien Tangeman und Han de Vos waren schon zu ihrer Zeit in den Niederlanden begeisterte Rennradler. Gemeinsam mit ein paar gleichgesinnten Angehörigen der niederländischen Streitkräfte hegten sie den Gedanken daran, ihr Hobby auch hierzulande auf eine solide Basis zu stellen. Das Wichtigste dabei: Die Integration. Denn neben den Militärs sollen auch Zivilisten, gleich welcher Nationalität, mitfahren.

Der SFV: Immer ab Holland Huis auf Tour. Foto: Huis in't Veld

Im März 1998 war es dann soweit: Mit 15 neuen Mitgliedern ging es auf die erste Tour. Mittlerweile zählt der Verein über 30 begeisterte Radsportler. Die Altersspanne reicht dabei von 30 bis 65. „Wir würden gerne mehr Damen in unseren Reihen sehen", wünscht sich Rien Tangeman, denn momentan ist nur eine Frau im Team vertreten. Das man auch nichts gegen Mitglieder unter 30 oder über 65 einzuwenden hat, versteht sich von selbst.

Allerdings sollten zwei Bedingungen erfüllt werden: Körperliche Fitness und ein Rennrad von guter Qualität. Denn das Thema Sicherheit genießt bei den Seedorfern höchste Priorität. **Fortsetzung auf Seite 3**

Ausschnitt aus dem Vereinsblatt vom 27.09.2000

Jeder einzelne Fahrer des Seedorfer Fahrradvereins ist jährlich mehr als 2000 Kilometer unterwegs. Foto: Huis in't Veld

„Die Geschwindigkeit steigt mit unserem Alter"

Fortsetzung von Seite 1

Da ist beispielsweise der obligatorische Fahrradhelm und der Grundsatz, nie im Windschatten anderer Fahrer oder Fahrzeuge zu fahren.

Noch sind die Radsportler im Bunte Berte-Dress gekleidet: „Dass ergab sich zufällig", erzählt Tangeman, „ein Vereinskamerad, der für die Nordmilch arbeitet, organisierte die von der ‚Magdeburger Friedensfahrt' liegen gebliebenen Trikots." Doch mittlerweile ist der SFV mit der Anschaffung neuer Trikots beschäftigt – die Firma Hansa Landhandel hat bereits als Sponsor zugesagt und natürlich sind die Seedorfer für jeden weiteren engagierten Financier dankbar.

Auch geht es gemeinsam an fernere Orte. So fand im vergangenen Herbst eine Reise nach Mallorca statt, an der sich elf der Radsportler beteiligten. Dabei ging es wohlgemerkt nicht zum Eimer-Leeren an den Ballermann, sondern für eine Woche mit dem Rad rund um die Insel. Das gefiel den Seedorfern derart gut, dass sie sich sogleich darauf verständigten, Ende Oktober 2000 eine weitere Radwoche auf Mallorca anzusetzen. Weit mehr als die Hälfte der Vereinsmitglieder werden dann mit von der Partie sein.

Im Übrigen ist an der Behauptung, dass mit dem Alter die Geschwindigkeit steigt, tatsächlich etwas Wahres. Betrug die Durchschnittsgeschwindigkeit der Radler bei ihrer ersten Tour noch 25 Kilometer pro Stunde, so sind sie jetzt mit einer mittleren Geschwindigkeit von 32 Kilometern pro Stunde unterwegs. So steht es jedenfalls auf den elektronischen Tachometern der begeisterten Amateur-Rennradsportler.